

Asphalt-Cowboy

Dass Thomas Ziert mal auf der Straße landen würde, hätte er in seiner Jugend wohl selbst nicht geglaubt. Heute arbeitet er bei der Heinrich Küllmer GmbH als Helfer im Straßenbau, legt Kabel frei, bringt den Unterbau ein, rüttelt Oberflächen fest.



Gut angekommen

Mohammad Asef kam vor 40 Jahren aus Afghanistan nach Fulda, heute nennt er die Domstadt seine Heimat. Als Hotelleiter und Vorsitzender des DEHOGA Fulda hilft er nun seinerseits Flüchtlingen beim Start ins Gastgewerbe.

Landwirt in spe?

Zwischen Kühen und Schweinen die Mistgabel schwingen, mit dem Hoflader Heuballen herumwuchten, die Früchte der Arbeit dann auf dem Markt verkaufen: Florian Renz packt auf dem Bio-Hof der Familie Wingefeld ordentlich mit an.



Gute Seele des Hauses

Seit die Familie Rau im letzten Jahr das Fuldaer Haus auf der Maulkuppe übernommen hat, können sich viele Gäste kaum noch vorstellen, die Traditionsgaststätte zu besuchen, ohne dabei von Tochter Stella als Servicekraft versorgt zu werden.



Gemütlich beisammen

Bei der Getränkeausgabe zwischen die Kronkorken, am Stand daneben brutzeln die Bratwürstchen. Und der Kuchen steht auch schon bereit. Die Helfer von Perspektiva haben beim RÜBSAM-Familienfest 2014 alles bestens im Griff.



Gemeinsam aktiv Vom Klettern in der Kletterhalle über das gemeinsame Müllsammeln am „Sauberhaften Geschäftstag“ bis zur Organisation eines Info-Abends: Eigentlich gibt es nichts, was die Bewohner vom Richthof und die Auszubildenden von tegut noch nicht gemacht haben.

Sensenmann

Die Motorsense surrt über das Gras am Straßenrand, und wo gerade noch Wildwuchs herrschte, ist die Wiese nun sauber getrimmt. Bedient wird das Gerät von Uli Büttner, Mitarbeiter des Bauhofes in Poppenhausen.



Farbspielereien



Manchmal dauert es ein bisschen, bis man seinen Platz in der Arbeitswelt gefunden hat. So ging es auch Andrej Schönfisch.

Nach seiner Ausbildung als Maler und Lackierer war der taubstumme Schönfisch sechs Jahre lang arbeitslos. Eine schwierige Zeit für den 30-Jährigen, in der er sich immer mehr zurückzog.

Der Sozialdienst für Gehörlose der Caritas Fulda unterstützte ihn schließlich dabei, wieder einen Weg in den Arbeitsmarkt zu finden. Doch das gelang nicht ohne Hindernisse. Arbeitgeber hatten Hemmungen, ihn einzustellen: Auf Baustellen werde auf Zuruf gearbeitet, hieß es da. Oder schlicht: zu gefährlich.

Also wurde die Fuldaer Arbeitsagentur eingeschaltet, die wiederum über eine Zeitarbeitsfirma den Malerbetrieb Alexander Schleicher in Dipperz ausfindig machte. Für Schleicher war Schönfischs Handicap kein Argument, gibt es doch für gehörlose Handwerker optische Warn- und Kommunikationssysteme. Heute ist keine unbemalte Wand mehr vor Schönfisch sicher.



Faktisch praktisch

Unterstützung bei der Vorbereitung von Mahlzeiten, Wäschepflege und Raumreinigung: Seit dem Jahr 2013 bietet die IHK Fulda den Ausbildungsberuf „Praktiker/-in im betreuten Wohnen“ an, der auf all das vorbereitet.

Botschafter in eigener Sache

Was genau ist denn Inklusion? Christian Strunz weiß die Antwort. Er macht gerade eine Ausbildung zum Inklusionsbotschafter bei „Mensch zuerst“, um alle Interessierten über die Rechte von Menschen mit Behinderung zu informieren.



Einzeln handeln

Raus aus dem Einzelhandel, rein in eine neue Erfahrung. Im Rahmen eines Sozialpraktikums haben Auszubildende von tegut die Gelegenheit, in eine der Wohngemeinschaften des Antoniusheims hineinzuschnuppern.

Feiner Verein

Vereinsfeste, Kultur- und Sportangebote, Freizeitaktivitäten: Ohne den Verein „Leben und arbeiten in Poppenhausen“, der solche Dinge zusammen mit der Poppenhausener Gemeinde und dem Antoniusheim organisiert, wäre das Leben in Poppenhausen bestimmt langweiliger.



Zu den Sternen

Merkur – Venus – Erde – Mars – ... Wie geht es noch mal weiter? Na, zum Glück haben die Jugendlichen von Perspektiva und die Auszubildenden der Mercedes-Benz Niederlassung Fulda den Neuhofer Planetenwanderweg renoviert. Da kann man noch mal nachgucken.



Quotenbringer

Man muss an dieser Stelle auch mal über nackte Zahlen sprechen. Arbeitgeber in Deutschland müssen 5 % ihrer Stellen mit schwerbehinderten Menschen besetzen. Die Hessische Landesverwaltung hat sich sogar zu 6 % verpflichtet. Im Polizeipräsidium Osthessen sind es fast 10 %. Das ist doch ordentlich.



Gut angestellt

Nach zwei Jahren Betriebspraktikum bei F. C. Nüdling Fertigteiletechnik in Kooperation mit Perspektiva hat es Sebastian Streck geschafft; seit August 2015 wird er nun als fest angestellter Mitarbeiter in der Produktion großformatiger Fertigteile eingesetzt.

Doppelt dabei

Gabriele Kirschs Ehemann ist seit einem Herzinfarkt zu 50 % behindert, und sie unterstützt ihn, wo sie nur kann. Außerdem arbeitet sie im inklusiven Team der Fuldaer Telekom-Mensa, die vom Antoniusheim betrieben wird.



Ein erster Schritt

Erwin Bäuml ist ein echter Vorreiter. 2006 war er der erste Mitarbeiter des Antoniusheims, der einen Außenarbeitsplatz auf einem der Partnerbetriebe des Antonius-Hofs, dem Biohof der Familie Werner in Mittelkalbach, annahm.

In der Kürze ...

Markus Zein ist der Herr des Gewürzraums. Bei der Firma Rudolf Fehrmann mahlt, wiegt, verpackt und etikettiert der 25-Jährige seit zwei Jahren Gewürze, die dann an die hiesigen Metzgereien verkauft werden. Echt scharf!



Ein rauchiges Aroma

Fisch mag lecker sein, geräucherter Fisch ist leckerer. Doch dafür muss man Holz vorbereiten, Haken sortieren, putzen und natürlich ... räuchern. Im Forellenhof Altenfeld liegt das alles ganz in Händen von Christoph Jost.

Ehrensache

Liebevoll kümmert sich Michael Griem um die Senioren im Poppenhausener „Casa Serena“ und hilft dem Personal bei allen Aufgaben, die die Tagespflege mit sich bringt. Dreimal die Woche macht er das. Für je zwei Stunden. Ehrenamtlich.



Neu im Job

Nach seiner Ausbildung zum Bürokaufmann beim Diözesan-Caritasverband in Fulda hat es Dennis Rathmann mithilfe des Vereins Perspektiva jetzt zum Personaldienstleister RÜBSAM verschlagen, wo er als Büroassistent arbeitet.



Leidenschaft: Landwirtschaft

Die Tiere auf der einen, die Landmaschinenteknik auf der anderen Seite; beides sorgt dafür, dass der 28-jährige René Zenner für seine Arbeit auf dem „Hof Engelsburg“ der Neuhofer Familie Vogel geradezu brennt.

Hello, Mr. President!

Sogar Horst Köhler hat schon mal an ihrem Arbeitsplatz vorbeigeschaut. Besuch vom Bundespräsidenten gibt es natürlich nicht jeden Tag, aber auch sonst gefällt Heike Heumüller ihre Arbeit in der Fertigung der Werner Schmid GmbH.

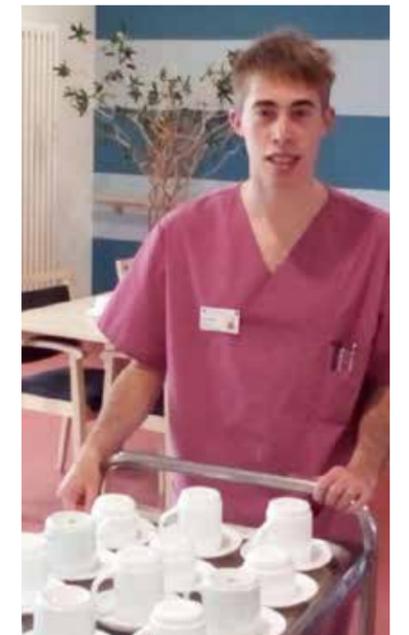


Jungunternehmer

Ein Unternehmen im eigenen Haus? Das hat wohl nicht jede Schule. Die Richard-Müller-Schule in Fulda schon. In der Juniorfirma Cafeteria können die FOSler ein Praktikum absolvieren. Auch in der Schulmensa „Richartoni“, die in Kooperation mit dem Antoniusheim betrieben wird.

Die Mond-Frau

„Mond-Frauen“ nennen die Kinder der Mond-Gruppe in der Kita des Antoniusheims ihre Erzieherinnen liebevoll. Eine „Mond-Frau“ ist auch Petra Mäurer. Sie unterstützt die Erziehungsarbeit in der Kita, ist den Kindern Vertrauensperson und arbeitet bei verschiedensten Veranstaltungen mit.



Geriatrisch sympathisch

Mit einem Praktikum in der Geriatrischen Tagesklinik des Fuldaer Herz-Jesu-Krankenhauses hat es 2013 begonnen, heute ist Felix Höhl fester Bestandteil des Teams. Ende des Jahres will er dann eine Ausbildung als Tagesbegleiter beginnen.



Der 7. Sinn

Augen auf bei der Arbeit und beim Umgang mit schweren Maschinen. Das werden sich die Mitarbeiter des Antoniusheims und die des UPS dank der gemeinsamen Schulung für Arbeits- und Verkehrssicherheit bestimmt hinter die Ohren schreiben.

Das Lager im Griff

Fingerfertigkeit an Maschinen und handwerkliches Geschick; beides hatte der 28-jährige Andreas Eckart schon zu Schulzeiten. Seit gut zweieinhalb Jahren bringt er seine Fähigkeiten nun in das Team des Lagers von „Fulda aktuell“ ein.



Spielerische Qualitäten

Im Arbeitsalltag ist Alexander Schäfer Qualitätskontrolleur bei der Werner Schmid GmbH, beim jährlichen Benefiz Cup der Firma schlüpft er ins Trikot und fegt über den Platz. In diesem Jahr hat er das einzige Tor der Mannschaft geschossen.

Und sonntags auch mal zwei

Hühner füttern, Eier einsammeln und verpacken. Zweimal die Woche hilft eine Gruppe vom Antonius-Hof auf dem Biohof der Familie Faust in Müs bei der mobilen Hühnerhaltung mit. Und Antonius-Hof-Alumnus Arthur Leichner ist inzwischen voll zu den Fausts gewechselt.

Fettfrei

Sein 10-jähriges Dienstjubiläum in der Werner Schmid GmbH feierte Daniel Rübsam im Mai dieses Jahres. Und noch immer arbeitet er mit Begeisterung in der Entfettungsabteilung, in der die Produkte der Firma von Fettrückständen befreit werden.



Besenrein

Mit dem Besen in der Hand sorgt Steffen Teutloff dafür, dass die Betriebshallen des Segelflugwerks Schleicher blitzblank sind. Und nachher führt er dann noch eine Besuchergruppe über das Gelände, das für ihn mehr ist als nur ein Arbeitsplatz.

Gast – Praktikant – Mitarbeiter

Schon als Kind verbrachte Jens Handwerk viel Zeit auf dem Bauernhof der Familie Link. Es folgte ein Praktikum. Nun soll er auf dem Hof, auf dem es auch ein Café und einen Bauernladen gibt, zum Mitarbeiter ausgebildet werden.



Holz zum Quadrat

Was man nicht alles in die My Box hineintun kann! Schon super. Noch besser ist aber, dass die praktische Holzkiste ressourcenschonend aus Resthölzern in der Schreinerei des Antoniusheims in Zusammenarbeit mit Cheops Wohnnatur hergestellt wird.



Wort für Wort

Bucheinkauf, Kontakt zum Buchhandel, Kundenbetreuung: Ellena Höhl liebt Bücher und ihre Arbeit im Team der Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät Fulda.

Auf der Wasserkuppe

Nach einem Praktikum im Hotel und Restaurant Peterchens Mondfahrt war es Pia Prose klar: Hierhin wollte sie nach ihrem Schulabschluss zurückkehren. Und das hat geklappt. Seit 2011 arbeitet sie in der Küche und im Roomkeeping.

PS unter der Haube

Fahrzeuge und allerlei Geräte mit Motoren, sie sind die Welt von Matthias Ruhr. Im Bauhof Poppenhausen fährt er deswegen den Knickschlepper und den Radlader, arbeitet damit in der Grünlandpflege und führt Reinigungsarbeiten durch.



Zuhören – Dazugehören

Möglichst viele Schülerinnen unterrichten zu können, ganz egal ob sie ein Handicap haben oder nicht. Das ist das Ziel der Fuldaer Marienschule.

In einem schallgedämmten Klassenzimmer erklärt eine Lehrerin über ein Headset die Hausaufgaben. Wenn die Schülerinnen antworten, sprechen sie in ein Mikrophon. Und eine FM-Anlage überträgt das Ganze an ihre mit Kopfhörern ausgestatteten Klassenkameradinnen.

So läuft es in der Marienschule seit dem Schuljahr 2013/2014, sodass hier nun auch Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung des Hörvermögens unterrichtet werden können.

Aber Technik ist nicht alles; natürlich sind auch die Lehrerinnen und Lehrer gefragt, indem sie zum Beispiel Hörtexte verschriftlichen oder eine besonders gebärdensprache verwenden.

Für die Marienschule sind diese Veränderungen nur die ersten in einer ganzen Reihe mit dem Ziel, möglichst viele Kinder und Jugendliche mit Handicap in den Regelunterricht zu integrieren.



Film ab!

Der Saal wird dunkel, der Projektor springt an, Farben tanzen auf der Leinwand, Musik spielt, und dutzende Kinderaugen verfolgen gespannt den Film, den ihnen das wandernde „Kinderkino + mehr“ heute in der Festscheune des Antoniusheims präsentiert.

Inklusiv inklusive

2009 hat sich Deutschland verpflichtet, sein Schulsystem inklusiv zu gestalten. Die Fuldaer Heinrich-von-Bibra-Schule setzt das nicht nur im Unterricht, sondern auch in ihrer vom Antoniusheim betriebenen Cafeteria um.

Buntschule

Seit einiger Zeit hat sich die Antonius von Padua Schule für Grundschüler geöffnet, die keinen besonderen Förderbedarf haben. Einer der neuen Schüler ist zum Beispiel Noel Daniels, und seine Großmutter Sabrina findet das ganz großartig.

Gartenkindergärtner

Mit dem Spaten in der Hand steht der 20-jährige Samir Ahmed Mohamed in einer Schar Gartenkinder, der Kindergartengruppe des Antoniusheims, die keinen festen Raum hat, sondern fast immer in der Natur umherstreift. Ahmed absolviert hier – und in der Gärtnerei – sein Antoniusjahr.



Ein bunter Blumenstrauß

Jung und Alt; Abiturientinnen und Akademikerinnen; Quereinsteiger und Erzieher; Menschen mit Migrationshintergrund; Aus Deutschland und aus Italien. Das ist die Studiengruppe im Studiengang „Frühkindliche inklusive Bildung“ der HS Fulda.

Schaun mer mal

Man packt eine Gruppe Menschen zusammen, ohne ihnen vorzuschreiben, was sie gemeinsam zu tun haben, und schaut dann, was passiert. Das ist die Idee hinter dem Projekt „Brücken bauen“ von tegut und der Lebensgemeinschaft Richthof/Sassen.

Portal zum Antoniusheim

Ein Gebäude in sanftem Gelb, auf dem in großen, grünen Buchstaben das Wort „Zitronenfalter“ prangt, begrüßt die Besucher des Antoniusheims und ist mit seinen allgemein zugänglichen, medizinisch-therapeutischen Praxen eine sichtbare Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung.

Ihr Kinderlein kommet

Kinder ohne Behinderung dürfen in Hessen nicht auf eine Förderschule? Warum das denn, hat sich die Antonius von Padua Schule gefragt. Und macht es als Privatschule einfach anders. Seit einem Jahr können nun alle Kinder dort unterrichtet werden.

Schulbesuche

Schulübergreifende Kooperationen gibt es ja meist nur im Bereich des Unterrichts, bei der Partnerschaft zwischen Marienschule und Antonius von Padua Schule geht es aber auch darum, Freundschaften zu knüpfen.

Wie aus dem Bilderbuch

Tagebuch schreiben kann jeder. Ein eigenes Fotobuch mit den schönsten Erlebnissen aus der Evangelischen Kindertagesstätte der Lutherkirche Fulda hat aber wohl nur Juri Fischer. Darin lassen sich all die tollen Dinge nachlesen, die er mit seinen Freunden so erlebt.



Mit Rat und Tat

Manchmal kann es schon ganz schön schwierig sein, den richtigen Platz in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt zu finden. Zum Glück gibt es Einrichtungen, die einem dabei helfen, z. B. der „Zitronenfalter“ und die „Startbahn“ vom Antoniusheim.





Endlich Ferien!

Die Ferien sind da und damit die Zeit zum Spielen, Feiern, Abenteuer erleben. Etwa bei den Ferienfreizeiten der KjG Fulda, bei denen die Betreuerinnen und Betreuer eine ganze Schar Kinder und Jugendliche unter ihre Fittiche nehmen.

Auf zur Wilden Maus

Zuckerwatte und Reibekuchen, Auto-scooter und Wilde Maus, Dosenwerfen und Luftgewehrschießen. Die Besucher von der Lebenshilfe Fulda-Hünfeld lassen auf dem Fuldaer Schützenfest nichts anbrennen.

Spielereien

Spaß am Spielen und Freude daran, diesen Spaß auch auf andere zu übertragen. Das sind die Gründe, aus denen sich Silvia Och, Katharina Brill und Helmut Bäuml beim Fuldaer Verein „Spielwiese“ engagieren.



Essen auf der Wiese

Eine Wiese, 111 Biergarnituren, leckeres Essen und eine Menge guter Laune. Als das Hochstiftliche Brauhaus Fulda und das Antoniusheim zum Fest „Tischlein deck dich“ einladen, kam jeder Gast auf seine Kosten.



Ehrenamt mit Sahne Bei der Seniorenbetreuung des Antoniusheims steckt sich Jürgen Kühdorf ein Stück Kuchen in den Mund und nippt an seinem Kaffee. Vielleicht wird nachher noch gesungen und Musik gemacht. Kühdorf kommt gerne jede Woche hierher in die Festscheune.

Schwing das Bein



„Jeder kann tanzen.“ – das ist das Motto von Anna Feuerstein vom Studio 82 für Tanz + Bewegung. Und dieses Motto setzt sie mit ihren Tanz- und Fitnesskursen immer wieder in die Tat um.

Die Gesundheit von Körper, Geist und Seele fördern; nicht weniger leiste das Tanzen, findet Feuerstein. Deswegen sollen ihre Tanzkurse alle Menschen erreichen. Und dafür verlässt sie mit ihrem Studio immer wieder die Tanzhalle, besucht Kindergärten und Schulen, bietet ihre Kurse ebenso im Schlossgarten wie auf dem Bahnhofsvorplatz an. Und jeder kann mitmachen.

„Das kannst du nicht“, ist eine Aussage, die Feuerstein nicht gelten lässt, eine Aussage, die sie ebenso wie Schubladendenken aus den Köpfen und den Herzen der Menschen verbannen möchte. Und das gelinge schon im Kleinen, wenn etwa Menschen mit und ohne Handicap sich eine Umkleidekabine teilen.

Gemeinsam sich bewegen, gemeinsam etwas bewegen: So einfach lässt sich ihre Formel auf den Punkt bringen.



Hoch zu Ross

Wenn Voltigierer ihre Kunststücke vorführen, wird bestimmt so manchem mulmig. Nicht den Sportlern vom Verein „Jeder ist anders“, die bei den Special Olympics 2014 unter anderem eine Goldmedaille holten.



In schwindelnder Höhe Die Füße haben sicheren Stand, die Hände umschließen die Griffe fest, acht Meter sind es bis zum Boden, acht bis zum Ende der Felswand, die das Kletterteam der Lebensgemeinschaft Sassen/Richthof und des Outdoorladens „Auf und davon“ heute erklimmt.

Ohne Schusters Rappen

Kitzeln, Pieken, weich und hart: Das und mehr bietet der Barfußpfad, den die Lebensgemeinschaft Sassen/Richthof und die Volksbank Lauterbach/Schlitz gemeinsam auf dem Richthof bei Schlitz gebaut haben.



Olééé! Olé, Olé, Olé!

Wenn der FC Bayern über das Spielfeld fegt, reißt es die Fußballfreunde vom Ebersburger Verein Bavaria 113 von den Sitzen. Und dieses Mal haben sich ihnen zehn Fans aus dem Fuldaer Antoniusheim angeschlossen.



Echte Jecken

Wenn im Fuldaer Nordend Fasching gefeiert wird, sind Matthias Pantke und Nicole Patzschke ganz vorn mit dabei. Pantke läuft bei Umzügen und Märschen des Geselligkeitsvereins mit, Patzschke tanzt bei der Nordendgarde.

40 Jahre Beisammensein

40 Jahre sind eine lange Zeit, in der die Gruppe „Menschen mit Behinderung“ des DRK Eichenzell schon einiges erlebt hat. Geburtstagsfeiern, Zoobesuche, Städtetouren, Wochenendfreizeiten und natürlich das alljährliche Treffen mit den Kommunionkindern gehören einfach dazu.

Über Stock und Stein

Strahlender Sonnenschein, eine kühle Brise und nette Gesellschaft. Mehr braucht es nicht, wenn die Sektion Fulda des Deutschen Alpenvereins aufbricht, um die Rhön zu Fuß zu erobern.





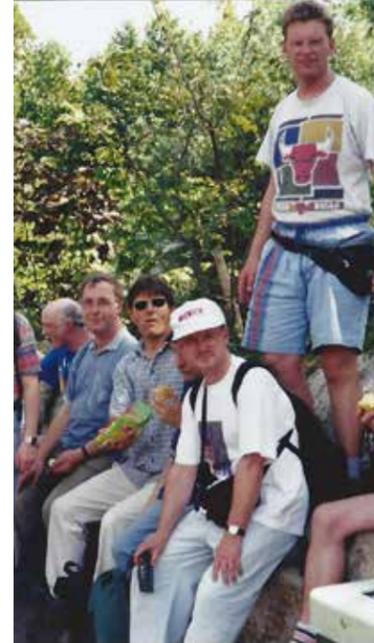
Staatsbesuch zur Mittagszeit

Weiberfastnacht 2015, 11:11 Uhr. Das Prinzenpaar de Jong Andreas on sein Mäje Erika uisem Antoni- usheim schlagen in der Fuldaer Marienschule auf und bringen Spaß und Kräppel unters Volk. Darauf ein lautes „Föllsch Foll!“



Mit Pauken und Trompeten

Stolz trägt Henrik Resch eine rot-goldene Standarte durch die jubelnde Menschenmenge, im Kielwasser den Trommel- und Fanfarenzug des Geselligkeitsvereins Schweben. Und später ist er dann ja auch noch beim Auftritt der Männertanzgarde dabei.



Alte Freundschaft rostet nicht

Seit 35 Jahren sind Michael Wiegand und Thomas Herrmann von der WG Franziskus des Antoni- usheims und die Fuldaer Familie Reichardt befreundet. Inzwischen hat sich der Freundeskreis auf die ganze WG Franziskus erweitert und die gemeinsamen Aktivitäten lassen sich kaum noch zählen.



Blitzebank

Am „Sauberhaften Geschäftstag“ sammeln Mitarbeiter von Unternehmen in ganz Hessen Müll in ihrer Gemeinde und setzen so ein Zeichen für den Umweltschutz. In diesem Jahr haben sich auch die Lebensgemeinschaft Sassen/ Richthof und tegut daran beteiligt.

Messe für alle

Ein Gottesdienst für die gesamte Familie? Der Elternkreis Down-Syndrom Fulda nimmt das wörtlich. Eltern, Kinder, Großeltern und die restliche Verwandtschaft: Sie alle haben jetzt schon zum vierten Mal eine Messe in der Lutherkirche in Fulda gestaltet.

Kalendergeschichten

Drei fröhliche Kindergesichter lächeln in die Kamera. Sie posieren für den Kalender „Von Anfang an – mitten in der Familie“ des Elternkreises Down-Syndrom Fulda. Sie sind Geschwister. Sie gehören zusammen. Das sieht man.



Bahn frei!

Als blinder Mensch vergeblich den Buseinstieg suchen? Ein Bordstein, so hoch, dass er zum Hindernis für Kinderwagen wird? Das kommt in Fulda dank Wendelin Mühr, der sich hier für barrierefreie Verkehrswege einsetzt, immer seltener vor.



Banner voraus

Stefan Bott ist aus der Katholischen Arbeiterbewegung Petersberg nicht wegzudenken. Seit 1996 ist er dort Mitglied, war auf einer Fahrt nach Luxemburg Messdiener und ist seit Jahren Bannerträger bei Prozessionen und Wallfahrten.



So ein Theater

Sich ausprobieren, in andere Rollen schlüpfen, neue Erfahrungen machen. Das konnten die Teilnehmer während eines dreitägigen Theaterworkshops tun, den das Diakoniezentrum Fulda in Kooperation mit Barbara und Christoph Gottwald vom „Theater mit-tendrin“ veranstaltete.

Nur Genießer fahren Fahrrad

Nichts ist gesünder, als einmal am Tag die Pumpe in Fahrt zu bringen. Eingeladen vom Herz-Thorax-Zentrum des Fuldaer Klinikums und dem ADFC traten deswegen Mitte April 70 Radlerinnen und Radler bei der „Tour mit Herz“ kräftig in die Pedale.

Sangeslust

Seit 2014 wohnt Michael Griem in Poppenhausen, und seit Januar 2015 singt er im Chor „Rhönlust“ mit. Sein Gesangstalent hat die anderen Chormitglieder sofort überzeugt.



Rot sind alle meine Kleider!

Schon als kleiner Junge war Moritz Diel Mitglied in der Jugendfeuerwehr Magdlos, heute ist er passives Mitglied im Feuerwehrverein. Passiv? Wohl kaum. Als Jugendbetreuer bei Wettkampfübungen, der Ausbildung und Freizeiten hat er genug zu tun.



Mit Narrenkappe und Orden

Felix Höhl ist seit vielen Jahren ein begeisterter Karnevals-Fan, schon immer jubelte er seiner Schwester zu, als diese in der Garde tanzte. Kein Wunder also, dass er inzwischen aktiv beim Karnevalsverein Neu-hof mitwirkt.

Kampf gegen Lupinen

Viele Hände, schnelles Ende: Damit die Ranger des Biosphärenreservates Rhön beim „Kampf“ gegen die unerwünschte Staudenlupine nicht auf verlorenem Boden stehen, schwingen einige Bewohner der Tanner Diakonie gemeinsam mit weiteren engagierten Bürgern der Region die Sense.



Ferienzeit

Der Verein „Gemeinsam leben – Gemeinsam lernen“ und die Jugendförderung des Landkreises Fulda sind die Veranstalter der Kinder- und Jugendfreizeit „Gemeinsam Ferien erleben“ für junge Menschen mit und ohne Behinderung.

Juleica, wunderbar!

Bis zu sechzig Betreuerinnen und Betreuer, bestens geschult und ausgestattet mit einer Jugendleiterkarte, kümmern sich jedes Jahr für den Landkreis Fulda um zahlreiche Kinder- und Jugendfreizeiten. Eine dieser Betreuerinnen ist Claudia Riegel.



St. Salvators Helfer

Kein kirchliches Fest im Fuldaer Dom ohne Thomas Herrmann. Und das schon seit mehr als zwanzig Jahren. Das erklärt Domküster Richard Bok, der auf seinen besten Helfer nicht verzichten möchte.

Selbstverständlich selbstständig

Seit ihrer Kindheit lebten Ulrike Petzinger, Petra Mäurer und Stefanie Murges bei Christa Petzinger und ihrem Mann als Pflege- bzw. Adoptivkinder. 2007 gründeten sie dann die Wohngemeinschaft „Haus Herta“ direkt gegenüber ihrem Elternhaus, wo sie bis heute leben.



Fünfte Jahreszeit

Mitglied des Elferrates, Aufbau von Bühnen und Wagen, Ordensübergabe, Bewirtung von Gastvereinen: Seit seine Eltern 2006 das Prinzenpaar waren, ist Andreas Sauer beim Karnevalsverein Magdlos bei fast jeder Veranstaltung dabei.

On the Road

Schon mal durch die Rhön gefahren und dabei zwei Männer gesehen, die gemütlich auf einem kleinen Traktor durch die Gegend tuckern? Dann waren das bestimmt Steffen Teutloff und sein Kollege Manfred Münch aus Poppenhausen.

Bei Brenzels

In der Werkstatt arbeiten, gemeinsam essen und sich Geschichten erzählen: Heiko Vey, Tim Emrich und Michael Wirth von der WG Martin verbringen einen großen Teil ihrer Freizeit bei ihrem Freund Christoph Brenzel in Marbach.



Dein Kicker, mein Kicker

Fußball verbindet. Besonders, wenn man sich die Zeitschrift „Kicker“ teilt. Das machen Jörg Sadowski und Thomas Schleicher schon seit Jahren. Sie bezahlen abwechselnd, lesen das Magazin nacheinander und sind beide bestens über das aktuelle Fußballgeschehen informiert.

Fanherz in blau-weiß

Wenn Schalke 04 spielt, ist Andreas Sauer ganz vorn dabei, um seine Lieblingsmannschaft anzufeuern. Steht gerade keine Partie an, hat er als zweiter Schriftführer im Fanclub „Blue-White-Queens“ Fließental aber auch genug zu tun.

Geschickt gestrickt

Alles, was einem im öffentlichen Raum begegnet, mit Strickwerk versehen: Das nennt man Urban Knitting. So das Gelände vor dem Café Wunderbar zu verschönern und dabei noch nette Menschen kennenzulernen, war das Ziel einer Häkelaktion des Diakoniezentrums Fulda.

Noch einmal mit Gefühl

237 Mädchen und Jungen sind im Musikverein Steinau-Steinhaus aktiv. Lena Neuland zum Beispiel bekommt hier Blockflötenunterricht. Den hat Leonie Hau schon gemeistert. Jetzt widmet sie sich dem Saxophon.



Auf Linie

Eigentlich sollte es nur eine einmalige Sache sein, aber das gemeinsame Tanzen hat so viel Spaß gemacht, dass der Verein „Gemeinsam leben – Gemeinsam lernen“ in Gestalt der „Kuttesch Line Dancers“ gleich eine eigene Tanzgruppe gegründet hat.

Du kannst nicht vorbei!

Im Hintergrund lodern die Flammen, Schaulustige haben sich versammelt, um das Spektakel zu begaffen, aber sie kommen nicht an Steffen Teutloff vorbei, seit 2011 Feuerwehrmann bei der freiwilligen Feuerwehr Poppenhausen.

Auf zwei Hochzeiten

Benedikt Reck ist nicht nur seit drei Jahren aktiver Messdiener der St.-Laurentius-Gemeinde Niederkalbach; seit seine Eltern 2013/2014 das Prinzenpaar des Niederkalbacher Carneval Vereins waren, ist er dort auch Elferratsmitglied.



Tischtennis ohne Grenzen

Im Jahr 2012 von Paralympicsieger Holger Nikelis gegründet, gastierte das Projekt „sport grenzenlos“ 2014 in der Domstadt. Im September dieses Jahres fanden dann in Künzell die „grenzenlos games“ in der Tischtennisvariante „t-pong“ statt.



Eins ... zwei ... Trike!

Mit dröhnenden Motoren rattern die in Leder gehüllten Trikefreunde Osthessen, „Falken“ genannt, zusammen mit Mitarbeitern des Antoniusheims über den Asphalt. Born to be wild.



Berlin, Berlin

Reichstagsgebäude, Brandenburger Tor, Alexanderplatz: In der Hauptstadt gibt es viel zu sehen. Das merkten auch die Bewohner der WG Martin, als sie sich einer vom Reisebüro Happ organisierten Berlin-Fahrt anschlossen.

Räuber und Gendarm

Vor dem Kindergarten stehen Streifenwagen. Blaulicht. Martinshorn. Polizeibeamte laufen herum. Führen Hunde an der Leine. Was ist hier nur passiert? Ist doch klar, das Polizeipräsidium Osthessen zeigt den Kindern, wie Polizeiarbeit funktioniert.

Ranzensammler

Michael Wirth sammelt alte Schulranzen in Schulen und bei Privatleuten. Die Ranzen gehen dann ans Rote Kreuz, das sie zum Beispiel nach Rumänien weitergibt. Etwa 2600 Schulranzen sind in den letzten 16 Jahren so schon zusammengekommen.

Junge Helfer

Mit Sanitätsdiensten, Krippenspielen, Theaterstücken oder der Inklusions-Kampagne „Buntstifter“ engagiert sich das Jugendrotkreuz Eichenzell schon seit 1974 in seiner Gemeinde. Dabei ist seit 2001 auch die 17-jährige Elena Wroblewski.



Nachbar ... machbar

Seit fast dreißig Jahren sind die Bewohner der WG Martin und die Familie Schäfer in Marbach Nachbarn. Wie viele Schwätzchen in dieser Zeit wohl schon am Gartenzaun gehalten wurden?



Kirche total

Kirche bedeutet für Jochen Arnaut, Heiko Vey und Alexander Kimpel mehr, als nur einmal die Woche den Gottesdienst in Marbach zu besuchen. Auch bei der Renovierung des Gotteshauses haben Arnaut und Vey mitgeholfen. Der erkrankte Kimpel hat sie dabei von zuhause aus moralisch unterstützt.



Wasser marsch!

Noah Hildenbrands Vater ist aktiver Feuerwehrmann, zum vierten Geburtstag bekam Noah von ihm ein großes Feuerwehrauto geschenkt. Kein Wunder also, dass auch Noah sofort Mitglied wurde, als die Freiwillige Feuerwehr Hünfeld-Mackenzell eine Kinder- und Jugendabteilung einrichtete.

Der Berg ruft

Stefan Hartung liebt es, in der Kletterhalle zu kraxeln; demnächst will er eine Ausbildung zum Kletterbetreuer beginnen. So weit sind die Mädchen und Jungen der Jugendgruppe „Alpensalamander“ noch nicht, aber auch sie haben Spaß beim Klettern und anderen Aktivitäten.



Abrakadabra! Licht aus, Vorhang auf, Spot an! Wenn Mark Kaptschinski vom Traumtheater Kleinsassen auf der Bühne seine Zaubertricks vorführt, kommen selbst ausgebuffte Zeitgenossen nicht aus dem Staunen heraus.



Krötenretter

Damit Amphibien nicht auf die Straßen laufen, hat die Nabu-Gruppe Fliedetal Eimer am Straßenrand eingelassen. Die Tiere fallen hinein, werden von Helfern herausgeholt und über die Straße getragen. Einer dieser Helfer ist Armin Schneider.



Kreative Köpfe

Die Angebote der Jugendkulturfabrik Fulda sind vielfältig. Beliebt sind zum Beispiel der freitägliche Nähkurs samt gemeinsamem Abendessen oder Großveranstaltungen mit allerlei kreativen Aktionen.



Des Pudels Kern

„Da steh ich nun, ich armer Tor, und bin so klug als wie zuvor!“ Ein armer Tor ist bestimmt niemand, der sich Goethes berühmten Klassiker „Faust“ in der Inszenierung der Theatergruppe der Gemeinschaft Altschlirf zu Gemüte führt.



Mit Gott auf Augenhöhe

In seinem rot-weißen Gewand steht Felix Wessinghage vor dem Altar und liest eine Fürbitte vor. Danach hat er Altardienst, und später geht er als Kerzenträger bei der Prozession mit. Der 10-Jährige ist Messdiener in der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter in Petersberg.

Der 2. Advent 2014 war der Tag, an dem Wessinghage seinen Dienst für die Gemeinde begann. Nur ein paar Anpassungen mussten vorgenommen werden, damit er heute bei allen Aktivitäten der Messdiener mitmachen kann. So wurde ein Gewand an seine Größe angepasst und es wurde eine eigene kleine Messdienerbank für ihn angefertigt. Mit ein bisschen Kreativität ist eben vieles möglich. Die ist auch beim Klappern in der Osterzeit, für Messdiener einer der Höhepunkte des Jahres, gefordert. Wessinghage nimmt daran in seinem Rollstuhl teil, was eigentlich schwierig ist: Gleichzeitig klappern und Rolli fahren geht eben nicht. Was macht man also? Der 10-Jährige wird einfach reihum von den anderen Messdienern geschoben. Problem gelöst.



Im Rampenlicht

Anita Burck ist seit Kindertagen Musikerin mit Leib und Seele. Seit 1999 tritt sie regelmäßig im Fernsehen auf, hat Musikalben herausgebracht, sich zweimal für das Finale des Grand Prix der Volksmusik qualifiziert. Die Bühne ist ihr Leben.

Oscarverdächtig

Licht. Kamera. Action! Während ihres Freiwilligenjahres im Antoniusheim initiierte Andrea Schilling-Schöppner kurzerhand eine Projektwoche, in der die Teilnehmer die Dokumentation „Jeder ist anders“ produzierten.

Spielbergs Erben

„Meine Ausbildung“ war das Thema des Filmwettbewerbs „Du führst Regie“ des Hessischen Rundfunks. Daran beteiligt hat sich auch ein bunt zusammengewürfeltes Filmteam aus Antoniusjahrlern vom Antoniusheim und Jugendlichen der Startbahn.



In die Saiten gehauen Ein Stimmungshighlight des diesjährigen Rosenmontagszuges in Fulda war auf jeden Fall die Band „SoLo-Quartett“. Schade, dass der RoMo im kommenden Jahr wohl ohne die vier Musiker aus Leidenschaft wird auskommen müssen.

Haus der Bücher

Bibliotheken sind muffige Orte für tageslichtscheue Wissenschaftler? Nicht die HLB Fulda. Mit ihrem kostenlosen Angebot an Hörbüchern, Büchern mit großer Schrift, fremdsprachigen Büchern und vielem mehr ist sie ein moderner Informationsdienstleister für alle.

Wandermusik

Wenn man nicht zur Musik kommen kann, muss die Musik eben zu einem kommen. Zum Beispiel mit den Hauskonzerten der PIANALE Klavierakademie, die im August 2015 schon zum zweiten Mal in der Festscheune des Antoniusheims gastierte.



Es piepst! Glockenhelle Stimmen erfüllen den Probenraum des Kinderchors „Hüttenpieper“ vom Gesangsverein Concordia Eichenzell. Und schon seit Jahren bei Auftritten, CD-Aufnahmen und gemeinsamen Aktivitäten dabei ist die 17-jährige Elena Wroblewski.



Verhaftet wegen Wohlklang

Dass einen die Polizei nach Sing Sing schickt, verwundert wenig, dass sie 35 Kinder im Alter zwischen vier und 13 Jahren zum Singen schickt, schon eher. Aber nur, wenn man nicht weiß, dass in Fulda 2011 der erste Polizeikinderchor Deutschlands gegründet wurde.



Herzliches miteinander

Die Firmlinge aus den Pfarreien Eichenzell und Lütter luden im Juli junge Menschen mit Behinderung zu einem Workshop-Tag unter dem Thema „Gib deinem Herzen ein Zuhause“ ein. Alle Ergebnisse flossen in einen abschließenden Jugendgottesdienst ein.



Wir müssen reden

Manchmal kommt man mit seinen Problemen allein einfach nicht mehr weiter. Dann stehen einem die 80 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Telefonseelsorge Fulda mit offenen Ohren und klugem Rat zur Seite.

Ob sie ihn gefunden haben?

„Das Märchen von denen, die auszogen, einen Schatz zu suchen“ ist der Titel des Theaterstücks, das auf dem Hoffest des Sippelshofs in Fulda von Kindern und Jugendlichen zwischen vier und 18 Jahren aufgeführt wurde.



Massen bei der Messe

Gemeinsam die heilige Messe feiern. Das haben die Kindergärten auf dem Gebiet der Katholischen Innenstadtpfarrei Fulda und die Kita des Antoniusheims am 17. September in der Stadtpfarrkirche zum ersten, aber bestimmt nicht zum letzten Mal gemacht.



In See gestochen

Im Sommer paddeln sie auf der Fulda, im Winter machen sie die Halle unsicher. Kein Wetter hält den 12-jährigen Leon Gaus und die anderen Kanuten vom Kanu-Club Fulda e. V. davon ab, sich Auge in Auge mit dem kühlen Nass zu messen.

„Mannschaft fertig! Und Schlag!“

Thorsten Staubach ist Kanute aus Leidenschaft, hat eine Übungsleiter-Lizenz und einen B-Trainerschein. Wegen seines Vorbilds wurde beim Kanuclub Fulda die Gruppe „Kanuten mit Handicap“ ins Leben gerufen.



Kicker mit Routine



Der Stürmer hält direkt auf das Tor zu, aber Abwehrspieler Helmut Lipp stellt sich ihm in den Weg. Geschickt nimmt er dem Angreifer nach einem kurzen Zweikampf den Ball ab und schießt ihn weit vom Tor weg. Lage geklärt.

Seit dem Jahr 2011 findet der Fulda Cup statt, das Fußballturnier, bei dem Mannschaften aus Schulen der Region gegeneinander antreten. In jeder Schulmannschaft spielen auch Mitarbeiter des Antoniusheims mit.

Helmut Lipp ist einer von ihnen. Bereits seit vier Jahren stärkt er die Abwehr des Marianums. „Fußballspielen macht mir Spaß“, erklärt Lipp. „Als ich gefragt wurde, ob ich in einer Mannschaft mitspielen würde, sagte ich natürlich ja.“ Ihm gefällt es vor allem, dass er als Fußballspieler nach nichts anderem als seiner Leistung auf dem Platz beurteilt wird. Und die ist immer wieder erstaunlich. Auch mit seinen 56 Jahren kann Lipp den jungen Hüpfern nicht selten zeigen, was sich so alles mit dem Ball zaubern lässt.

Ping – Pong – Peng!

Links – rechts – links – rechts. Mit irrer Geschwindigkeit schießt der Tischtennisball von der einen Seite der Platte zur anderen, wenn der TTC Rhönsprudel und das Antoniusheim gemeinsam für das nächste Turnier trainieren.



Pumpen, pumpen, pumpen

Umbauarbeiten? Turnhalle weg? Kein Sportunterricht? Ach was! Sieben Schüler der Antonius von Padua Schule haben ihr Zirkeltraining einfach kurzerhand in die physiotherapeutische Praxis von Andrea Schmitt und Maik Steinacker verlegt.



Im kühlen Nass

Auf die Plätze, fertig, los! Einmal in der Woche treffen sich die Mitglieder der inklusiven Trainingsgruppe der Wasserfreunde Fulda zum Schwimmen. Rücken, Freistiel, Brust; der nächste Wettbewerb steht schon vor der Tür.

Ab auf die Matte

Schwierige Entscheidung. Klettern an der Sprossenwand? Oder lieber auf Turnbank und Barren? Schaukeln mit dem Seil? Mit dem Trampolin hüpfen? Ach, die Knirpse vom Kinderturnen des TSV-Neuenberg werden schon das Richtige finden.



Elf Freundinnen sollt ihr sein

In Rot und Blau stürmen die B-Juniorinnen des JFV Hünfelder Land über den Rasen. Das Mittelfeld hat Nina Hohmann dabei voll unter Kontrolle. So schnell kommt keine gegnerische Spielerin an ihr vorbei.



Laufen, springen, werfen!

Jede Woche besucht die siebenjährige Marie-Sophie Poch die Leichtathletikgruppe des TV Flieden. Im Sommer sprinten die Kinder durchs Stadion, üben Weitsprung und Ballwurf; im Winter trainieren sie in der Halle Koordination, Rhythmus und Gleichgewicht.

Nur Sport is' nich'! Sportler der HS Fulda und der Startbahn haben sich zusammengetan, planen ihre Aktivitäten gemeinsam, trainieren dann und reflektieren anschließend, ob es für alle ein passendes Angebot war. Ein Rundumpaket also.

Mach die Pille rein! Ein Pass zum Stürmer. Der hält voll aufs Tor zu. Schuss. Der Keeper wirft sich. Verfehlt den Ball. Tooooo! Die Zuschauer jubeln. Wieder ist Fortuna Fulda dem Sieg beim Fulda Cup einen Schritt nähergekommen.



Sportlich, sportlich!

In Rollstühlen tummeln sich die Sportler der Abteilung Rehasport des TSV Hilders und der HS Fulda auf dem Spielfeld. Heute steht Rollstuhlrugby auf dem Plan. Manche von ihnen sind auf den Rollstuhl angewiesen, manche nicht; aber das macht keinen Unterschied.



Laufen auf nordisch

Stöcke nah am Körper. Schräg nach hinten. Linke Ferse aufsetzen. Rechter Stock Bodenberührung. Rechte Ferse aufsetzen. Linker Stock Bodenberührung. Klingt kompliziert. Aber Florian Breitenbach und Cornelius Ciré vom TLV Eichenzell machen Nordic Walking ja auch schon seit anderthalb Jahren.

